

Schulplanung HOEK 2007/2008 und Entwicklung

Erkenne, wo du stehst, wo du hin willst.
Mach deinen Plan und dann geh. (Ken Cadigan)

Die sinkenden Schülerzahlen in unserer Schulgemeinde HOEK führen zu einer Reduktion der Lehrpersonenpensen. Dadurch ist eine Veränderung der bisherigen Schulplanung erforderlich. Am 16. November 2006 hat die Kreisschulkommission und die Schulleitung HOEK im Rahmen eines Informationsabends die Schulgemeinde über mögliche Varianten der zukünftigen Schulplanung HOEK informiert. Die Kreisschulkommission hat sich nach intensiver Auseinandersetzung und in Anlehnung an die Leitziele der Schulstruktur HOEK (vgl. www.hoek.ch →HOEK) für folgende Varianten entschieden:

Bereich Kindergarten

Der Kindergarten wird im Schuljahr 2007/2008 und in den folgenden zwei Jahren in den Gemeinden Oekingen und Kriegstetten geführt. Die Kinder werden weiterhin von drei Kindergärtnerinnen (Teilpensen) unterrichtet

Bereich Primarschule

Die Primarschulen HOEK werden in den nächsten drei Jahren gemäss der Variante 1 geführt. Auf Seite 2 ist die Variante ausführlich dargestellt. (siehe dazu auch unter www.hoek.ch → News/Schulplanung)

Im Sinne von Cadigans Worten, werden die Kreisschulkommission und die Schulleitung nun diesen Plan realisieren. Wir danken in diesem Zusammenhang schon jetzt allen Eltern für ihre konstruktive Zusammenarbeit. Während der Umsetzungsphase sind für die Kreisschul-

kommission unter anderem folgende zwei Aspekte von grosser Bedeutung:

1. Das Kind auf seinem individuellen Lebensweg...



Die neue Schulplanung ermöglicht neue Begegnungen → dies ist eine nachhaltige Bereicherung für das individuelle Leben!

2. Die 3 Schulhäuser der Schule HOEK



...sollen leben
...sollen sinnvoll genutzt werden
...sollen kreativ bleiben
...sollen lernen und lehren möglich machen

Weitere Informationen zu den Themen Zuteilung der Kinder/Lehrpersonen und Transport-Konzept folgen im Frühjahr 2007.

Die Kreisschulkommission HOEK

In dieser Ausgabe:

Schulplanung	1
Darstellung Variante 1	2
Ferienregelung	2
Rückerstattung Busabo	2
Kinder-Interviews zum Schulhauswechsel	3
Laterndliumzug Oekingen und Halten	4
Kinderecke	4

Umfrage Ferienregelung Sportferien im äusseren Wasseramt

Im September 2006 wurde bei den Eltern der PrimarschülerInnen in den Gemeinden des äusseren Wasseramtes (Aeschi, Bolken, Deitingen, Derendingen, Etziken/Hüniken, drei Höfe, Horriwil, Halten, Kriegstetten, Oekingen, Luterbach, Subingen) eine Umfrage zur künftigen Ferienregelung für Sport- und Frühlingsferien durchgeführt.

H Das Resultat der Umfrage lautet wie folgt:

Sportferien/ Frühlingsferien	1Woche/ 3Woche	2Wochen/ 2Wochen	neutral
Stimmen	485	454	69

Oe

Somit bleibt die Ferienregelung im äusseren Wasseramt wie bisher!

K

Kreisschulkommission HOEK

2

Rückvergütung Busabonnemente für Bezirks- und KantischülerInnen der Gemeinden Halten, Oekingen und Kriegstetten

H



Bezirks- und KantischülerInnen, bis zum vollendeten 9. Schuljahr, haben auch in dieser Wintersaison 2006/2007 wieder Anspruch auf eine Entschädigung der Busabonnementskosten.

Oe

Für die Busabonnemente ist neu die Kreisschule HOEK zuständig. Die Kreisschulkommission HOEK hat beschlossen pro SchülerIn und Jahr für maximal 5 Wintermonate die Fahrkosten vom Wohnort zur Schule zurückzuerstatten.

K

Die Quittungen (bezahlte Fahrkarten/Abonnemente) müssen gesammelt und bis Ende April 2007 zusammen mit Namens- und Adressangaben, Klassenzugehörigkeit und Einzahlungsschein an die Finanzverwaltung der Kreisschule HOEK, Daniela Gerber, Dorfstrasse 7, 4566 Halten eingereicht werden. Die Rückvergütung der Abonnementskosten erfolgt im Mai 2007 durch die Kreisschule HOEK.

3

Für Fragen steht Daniela Gerber, Finanzverwalterin, gerne zur Verfügung.

Oe

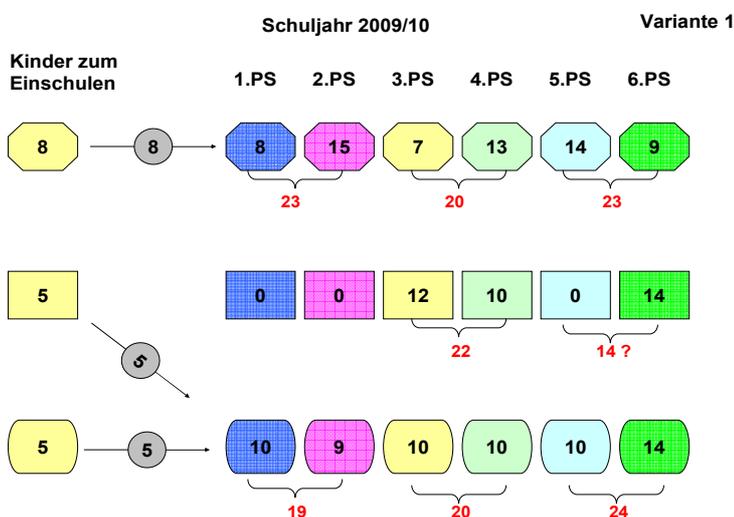
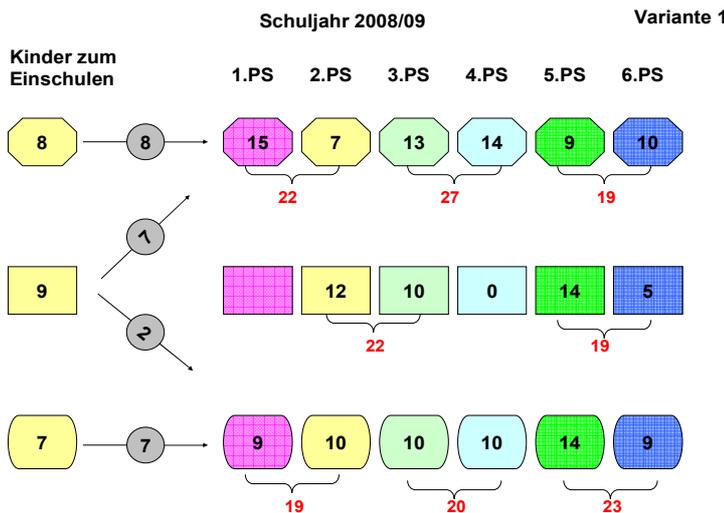
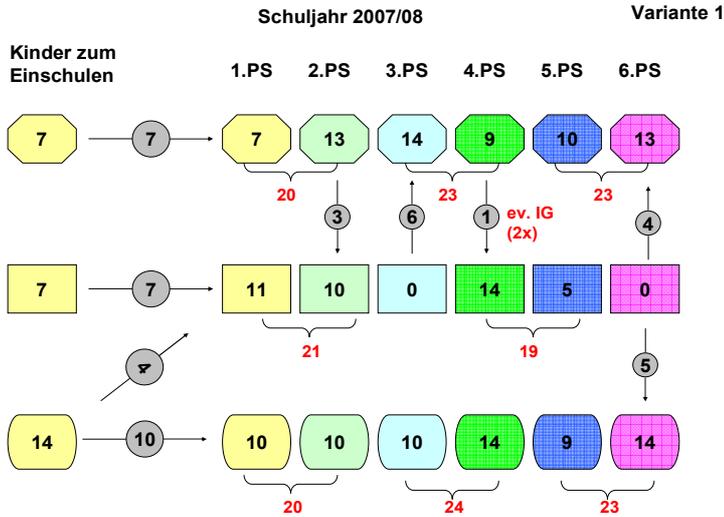
Tel. 032 675 34 44 oder
E-Mail: daniela.gerber@hoek.ch

K

Kreisschulkommission und
Finanzverwaltung HOEK

4

2



Mein Schulhauswechsel von Kriegstetten nach Oekingen



von unten Suna, Cédric, Yanik, Tobias

In Kriegstetten hatte es zu viele Kinder. Darum mussten ein paar Kinder von Kriegstetten nach Oekingen gehen. Das waren Cédric, Tobias, Yanik und ich. Der Anfang war schwer. In Kriegstetten hatte ich gute Freunde. Doch in Oekingen finde ich es genau so gut wie in Kriegstetten. Ich finde eigentlich nichts, was ich als schlecht bezeichnen kann, es ist alles gut. Es geht mir gut, und ein paar Freunde sind ja mit nach Oekingen gekommen.

Suna Kummer

Also alles begann damit, dass man in der Schule sagte, in Oekingen hat es zu wenig Kinder. In den Sommerferien hatte ich viel nachzudenken. Denn ich verlor viele Freunde, z.B. Lukas Stauffer, Marc Sieber und so weiter. Alles begann mit neuen Freunden, gute Lehrer und Kinder. Es gab neue Regeln, also ich fand es besser als in Kriegstetten, hier ist es fast nie langweilig. Also jetzt habe ich schon viel mehr erfahren von Oekingen. Z. B. dass wir jeden dritten Donnerstag baden gehen. Dass ich mit Herr Bucher gut auskomme. Die andere Seite ist, dass es weniger streng ist und es dort einfach mehr Spass macht!

Cédric Chiappa

Meine Mutter kam vom HOEK-Abend zurück und sagte, ich könnte die Schule wechseln. Am nächsten Morgen entschloss ich mich, nach Oekingen in die Schule zu gehen. Der erste Schultag war lustig und schön. Die anderen Kinder waren sehr nett. Am Nachmittag machten wir noch die Sitzordnung und spielten noch. Ich hörte von den anderen Kindern, dass der Lehrer sehr streng ist, aber das stimmte nicht. Ich finde die Klasse und den Lehrer gut. Es gefällt mir in Oekingen und es geht in der Schule gut. Ich verstehe mich mit den anderen Kindern gut. Für mich gibt es keine schlechten Sachen.

Tobias Glanzmann

In Kriegstetten hatte ich viele Kollegen und Kolleginnen. Das ist ja klar! Also jetzt erzähle ich, wie ich nach Oekingen gekommen bin. Meine Mutter und mein Vater haben beschlossen, dass wir ein neues Haus bauen in der Geren-strasse. Wir haben am 23.1.06 angefangen zu bauen und am 22.7.06 sind wir eingezogen. Aber weil die Gerenstrasse zwischen der Schule Kriegstetten und Oekingen liegt, konnte ich mich entscheiden zwischen der Schule Kriegstetten oder Oekingen. Weil ich mich für die Schule Oekingen entschieden habe, das fragt ihr euch jetzt. Also, ich bin nur wegen meinen Kollegen nach Oekingen gegangen. Am Anfang hatte ich nur die Kollegin Suna und die Kollegen Cédric und Tobias. Die anderen Kinder der 5./6. Klasse sind mir fremd gewesen. Ein paar sind gegen mich frech gewesen. Die guten Sachen sind: Die Geschwindigkeit von den Rechnungen, vom Deutsch und vom Thema. Ich komme gut mit den Kindern klar. Die weniger guten Sachen sind: Das Französisch und ein Knabe, der mich immer beleidigt. Aber sonst gefällt es mir in Oekingen gut.

Also, das war die Geschichte von mir, es grüsst euch!

Yanik Hodler

Mein Schulhauswechsel von Kriegstetten nach Halten

Ich finde es gut, dass ich gewechselt habe, weil es in Kriegstetten viel Streit gab in unserer Klasse. Jetzt, in Halten, kann ich viel besser arbeiten und es hat viele gute Freunde. Es ist auch viel leiser im Schulzimmer.

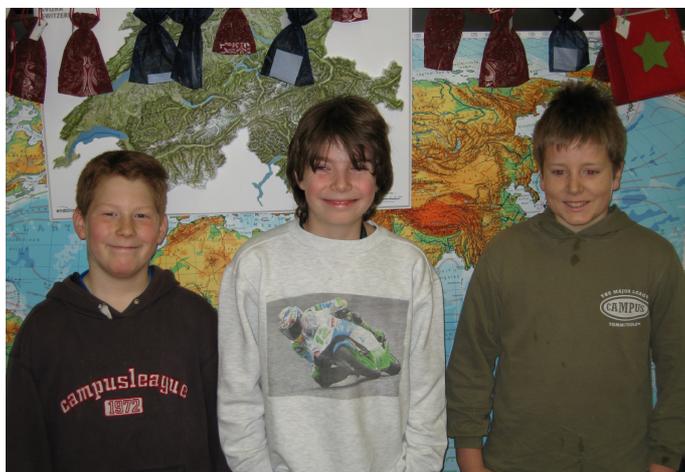
Marc Sieber

In Halten gefällt es mir viel besser als in Kriegstetten, weil es wenig Streit gibt und man fast überall mitspielen kann. Halten hat einen kleinen Schulhof, aber man hat eine grosse Auswahl an Spielen.

Marco Marchetti

Der Übertritt von Kriegstetten nach Halten war einfach. Ich fühle mich in Halten wohler als in Kriegstetten. In Halten gab es bis jetzt keine Schlägereien. In Kriegstetten durften wir beim Fussball nicht mitspielen.

Lukas Stauffer



Von rechts Marco, Marc, Lukas

Latärndli-Umzug Oekingen

„Lueget mis Latärndli a, ig has säuber gmacht. Und jetzt lüchtets hell und schön, dür di dunkli Nacht...“

So tönte es am 9. November 2006 während dem Laternenumzug freudig aus den Kehlen der Kindergärtner und 1./2. Klass-Kinder von Oekingen. Mit Feuereifer gestalteten sie in der Woche vorher ihre Laternen. Die Laterne der 1.+2. Klässler waren aus Drahtgitter, in das sie Pergaminpapier-Streifen flochten. Manch ein Kind brauchte viel Geduld und Finger-spitzengefühl. Darum trugen sie ihre Laterne mit besonderem Stolz. Im Kindergarten entstanden dieses Jahr dreieckige Laternen, die auf den Seiten mit Bast zusammengenäht waren. Jedes Kindergartenkind bekam von einem 3. oder 4. Klass-Kind Unterstützung. Diese Zusammenarbeit machte den Kindern Spass. Einige Schüler haben für das nächste Jahr ihre Mithilfe schon versprochen☺. Aufgeregt und freudig war die Stimmung, als wir uns mit den Laternen auf den Weg durch Oekingen machten. Schön waren sie anzusehen, die leuchtenden Kunstwerke. Nachdem wir unser Dorf mit Licht erfüllt hatten, durften wir auf dem Bauernhof der Familie Gasche ein Becher Punsch und ein Stück Zopf oder Kuchen geniessen. Die Eltern liessen den Abend mit Plaudern, die Kinder mit Bauernhof-Entdecken ausklingen.



„Latärndli, vöu Latärndli, e ganze Zug binang, mir Chinder laufe sicher hüt Znacht is Märlliland...“

Debora Hugli

Kinderecke

Was sind das für Tiere?

1. Wagenheibächuschn _____
2. Schefägigis _____
3. Wurmfaul _____
4. Radpole _____
5. Else _____
6. Binengeschwecker _____
7. Saum _____
8. Melka _____
9. Cheulereisel _____
10. Höcheneinrech _____
11. Zakte _____
12. Fasch _____
13. Spreiznuken _____
14. Schraubfol _____

Laternenumzug in Halten

Kindergarten und 1. / 2. Klasse

An zwei klassenübergreifenden Projektmorgen entstanden unsere Laternen. Die Kinder konnten bei der gemeinsamen



Arbeit gegenseitig voneinander profitieren. Sie zeigten in den altersgemischten Kleingruppen grossen Einsatz, Hilfsbereitschaft und Verantwortung.

Am 14. November war es endlich soweit: Unser Laternenumzug stand bevor. Mit strahlenden und erwartungsvollen Gesichtern holten die Kinder die wunderschön gelungenen Laternen aus ihren Schulzimmern. Bei angenehmen, wenig winterlichen, Temperaturen machten wir uns auf den Weg durchs Dorf und übers Feld. Unsere Lichter strahlten in der dunklen Nacht. Unterwegs liessen wir einige Male unser Laternenlied erklingen. Zurück beim Schulhaus durften wir den Abend bei Tee, Kuchen und Brot ausklingen lassen.

Vielen Dank allen, die zum tollen Gelingen unseres Laternenumzugs beigetragen haben.

Maya Saurer/Doris Lüthi

HOEK-Holländische Wurzeln

Auf der Suche nach den zahlreichen Schriften meines bekannten Urgrossvaters (Ski-Pioniers und Schriftsteller) Henry Hoek, bin ich auf Ihre Homepage gestossen. Ist Ihnen bekannt, dass Hoek in Holland ein recht verbreiteter Name ist und „HUCK“ ausgesprochen wird? Auch wir nennen uns „Huck“, was zuweilen zu Verwirrungen führt. Hoek heisst im holländischen soviel wie Ecke oder Rank. Es gibt aber auch Ortschaften die so heissen, so unter anderem der Hafen von Rotterdam (Hoek van Holland).

Florian Hoek, Oberwil

Impressum

HOEK-Fenster: Information aus der Kreisschul-kommission

Verteilung dieser Ausgabe: Alle Haushaltungen in Halten, Kriegstetten und Oekingen

Herausgeber: Kreisschulkommission HOEK

Konzept, Satz, Layout: ROS Offset-Service AG, Derendingen